

5. Dezember 2002

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **"Da ist der Weihnachtsmann gestorben"**

#### **Jedes dritte Kind weiß nicht, warum Weihnachten gefeiert wird**

39 % der 6-12-Jährigen in Deutschland wissen nicht, warum das Weihnachtsfest gefeiert wird. Dabei zeigte sich ein weihnachtliches Ost-West-Gefälle: In den neuen Bundesländern lag der Anteil der nicht zutreffenden Nennungen sogar bei 54 % (ABL: 36%). Dies ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung des Münchener Jugendforschungsinstitutes iconkids & youth bei über 700 Kindern in ganz Deutschland.

Insgesamt 6 % der Kinder gaben offen zu, die Gründe für das Weihnachtsfest nicht zu kennen, 15 % waren zumindest auf der richtigen Spur ("Das hat wohl was mit Jesus zu tun"), doch 18 % der Kinder lagen mit ihrer Vermutung komplett daneben. So wurde das Weihnachtsfest z.B. dadurch erklärt, "dass Winter ist", "dass der Weihnachtsmann kommt" oder weil es einfach "schon immer so gemacht wurde". Manche Kinder verwechselten auch Ursache und Wirkung: "Weil es da tolle Sachen zu essen gibt", "weil Ferien sind und die Oma kommt" oder "damit die Geschäfte mehr verkaufen". Immerhin 9 % der Kinder glauben auch, dass Weihnachten gefeiert wird, "damit es Geschenke für die Kinder gibt".

#### **24 % der Kinder geht der Weihnachtsrummel auf die Nerven**

Dass der eigentliche Sinn des Weihnachtsfestes verloren geht, ist auch kaum ein Wunder bei dem vorweihnachtlichen Dauerfeuer an Feiern, Werbungen, Dekorationen usw., denen die Kinder ausgesetzt sind. Jedem vierten Kind ist dies zuwider, und bei den 10-12-Jährigen beklagt sich sogar jedes dritte Kind (32 %) über ein Zuviel an Weihnachten: "Es nervt, dass schon Monate vor Weihnachten alles nach Weihnachten aussieht". Lediglich die 6-7-Jährigen sehen das etwas anders: Hier wollen 30 % sogar noch mehr Weihnachten erleben (gesamt: 20 %, 56 % finden es gerade richtig).

#### **Jedes dritte Kind erwartet dieses Jahr weniger Geschenke**

Die wirtschaftliche Lage macht sich auch bei den Kindern bemerkbar: 30 % der Kinder erwarten in diesem Jahr weniger Weihnachtsgeschenke als im Vorjahr. Neben dem psychologischen Teuro-Effekt ("Weil alles teurer geworden ist") wirken sich hier vor allem die finanziellen Probleme der Eltern aus: "Mein Papa ist arbeitslos, deswegen bekommen wir weniger. Wir müssen sparen."

48 % der Kinder erwarten genauso viele Geschenke wie im Vorjahr, und nur 22 % der Kinder glauben, in diesem Jahr mehr zu bekommen: "Weil ich brav war und gute Noten hatte."

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Axel Dammler Tel.: 089/54 46 29-33 e-mail: [a.dammler@iconkids.de](mailto:a.dammler@iconkids.de)